



Sitzung des Quartiersbeirates im „Themengebiet Münzviertel“

am Donnerstag, 4. März 2010

um 19 Uhr bis 21.30 Uhr

im "Treffpunkt Münzburg" der alsterdorf assistenz ost, Münzweg 8

Protokoll

TOP 1:	Formalitäten
TOP 2:	Bericht und Beratung zu Verkehr und Grün im Münzviertel
TOP 3:	Verfügungsfondsansträge
TOP 4:	Aktuelle Stunde
TOP 5:	Kurzinformationen zu laufenden Projekten und Anfragen
TOP 6:	Verschiedenes/Termine

Sitzungsleitung: Klaus Stürmann, Vorsitzender des Quartiersbeirates

Protokoll: raum + prozess

Zu TOP 1: Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung

Herr Stürmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
Der Beirat ist zu Beginn der Sitzung mit 11 Stimmen beschlussfähig.

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

Im Protokoll der letzten Sitzung werden Arbeitsgruppentermine ergänzt. Herr Westphal regt außerdem an, dass unter TOP 3 „Beobachtung der Standortentwicklungen im Münzviertel“ die Missbilligung der Formulierungen des Maklerbüros, das in einer Wohnungsverkaufsanzeige für das Münzviertel den Zuzug zahlungskräftigerer Klientel im Quartier anpreist, durch den Beirat deutlicher werde. Über eine entsprechende Formulierung kann jedoch keine unmittelbare Einigung erzielt werden. Daher wird verabredet, sich unabhängig vom Protokoll im Rahmen einer weiteren Sitzung über die Haltung des Beirats gegenüber Verkaufsstrategien von Maklerbüros, die auf eine Veränderung der Bevölkerungsstruktur zu Lasten der alteingesessenen Mieter im Münzviertel setzen, zu verständigen. Das Protokoll der letzten Sitzung wird daraufhin einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 11, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Die Protokolle zurückliegender Sitzungen können auf der Homepage von raum + prozess (www.raum-prozess.de) heruntergeladen werden.

Nach wie vor sind zurzeit zwei Stellvertreterplätze für Gewerbetreibende unbesetzt.

Zu TOP 2: Bericht und Beratung

Verkehrsberuhigung und Verbesserungen im öffentlichen Raum

In mehreren Arbeitsrunden einschließlich einer Begehung vor Ort haben VertreterInnen des Münzviertels Vorschläge erarbeitet

- zur Verkehrsberuhigung und veränderten Verkehrsführung für den Motorisierten Individualverkehr (MIV) im Quartier,
- über Standorte im öffentlichen Raum für Fahrradabstellanlagen sowie Wertstoffsammelcontainer sowie,
- über geeignete Flächen für Grünpflege/Grünpatenschaften.

Johannes Bouchain stellt die Anregungen mit einer Präsentation vor (s. Anlage). Neben Frau Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, sind als bezirklicher Vertreter mit Zuständigkeit im öffentlichen Raum Herr Weiler, Fachamt Management des öffentlichen Raums, sowie die Beamten des PK 11, Herr Riekmann (Straßenverkehrsbehörde) und Herr Harnack (Bürgernahe Beamter) und anwesend, um die Vorschläge zu diskutieren.

Das vorgestellte Konzept zur Verkehrsberuhigung und Verkehrsführung sieht ein stufenweises Vorgehen vor. Es folgt den Zielen:

- Motorisierten Individualverkehr (MIV) auf Ziel- und Quellverkehr senken, d.h. Durchgangsverkehr verhindern,
- Parken auf das nötige Maß für die Bewohner beschränken,
- Radverkehr, insbes. Ziel- und Quellverkehr fördern,
- Fußgänger unterstützen und durch das Quartier leiten,
- Wohnumfeld verbessern.

Die Beamten des PK 11 berichten im Verlauf der Diskussion, dass im Februar eine Verkehrszählung im Münzviertel durchgeführt wurde. Sie hat keine hohe Verkehrsbelastung in der Rosenallee ergeben (918 Fahrzeuge in 48 Stunden). Eine höhere Belastung ergab sich in der Norderstraße (2.000 in 48 Stunden). In der Diskussion wird festgestellt, dass

- besonders in Straßen mit Kopfsteinpflaster die von Anwohnern empfundene Lärmbelastung höher sei, als anhand der Verkehrszählung dargestellt,
- die ermittelten Zahlen Durchschnittswerte seien,
- die Verkehrsbelastung durch den Durchgangsverkehr (MIV) allein nicht das Argument für die vorgeschlagenen Veränderungen sei. Insgesamt sei das Münzviertel durch Bahntrassen und große Ausfallstrassen verkehrlich belastet. An vielen Belastungen ließe sich nichts verändern. Die Verhinderung des Durchgangsverkehrs sei dagegen eine Möglichkeit, mit der Aufenthaltsflächen gewonnen und gute Qualitäten im öffentlichen Raum geschaffen werden könnten.

Im Mittelpunkt der einzelnen Stufen des Quartierskonzeptes stehen folgende Maßnahmen für den MIV:

Änderung der Einbahnstraßenrichtung Rosenallee

Durch die Richtungsänderung der Einbahnstraße in der Rosenallee wird die Durchfahrt ausgehend von der Spaldingallee mit dem Ziel, die rote Ampel an der Repsoldstraße zu sparen, verhindert. Anwohner können dann im „Kreisverkehr“ ohne große Umwege in der Rosenallee ihren Parkplatz suchen. In der Diskussion wird festgestellt, dass die Einbahnstraßenrichtung ursprünglich in der vorgeschlagenen Weise angelegt war. Die Richtungsänderung war seinerzeit von der Post für die bessere Erreichbarkeit des Zentralpostamts am Hühnerposten beantragt worden. Ohne das Zentralpostamt ist die direkte Verbindung von der Spaldingstraße zum Hühnerposten durch die Rosenallee heute nicht mehr erforderlich. Herr Riekmann regt die Befragung der Gewerbetreibenden in der Rosenallee an. Sollten diese eine Richtungsänderung unterstützen, bestünden keine Bedenken gegen eine Änderung. Frau Böhme sagt für die Befragung ihre Unterstützung zu. Herr Weiler regt ein Hinweisschild zur Einbahnstraßenregelung an der östlichen Einmündung Rosenallee Ecke Spaldingstraße an, um unnötige Wendemanöver zu vermeiden.

Sackgasse Woltmannstraße

Die Sperrung der Woltmannstraße im Süden zum Högerdamm soll eine platzartige Ausbildung der Flächen im öffentlichen Raum ermöglichen. An dieser Stelle werden bereits Grünflächen von Bewohnern gepflegt. Herr Weiler gibt aber zu bedenken, dass eine Sackgasse an dieser Stelle mit einem Wende-

hammer versehen werden müsse, der einen erheblichen Flächenverbrauch mit sich brächte. Zudem würden Wendehammer oft als Parkplatz genutzt. Besser sei es, eine Ausfahrt zu belassen und durch geschickte Planung Flächen für den Aufenthalt zu sichern. Die Vertreter des PK 11 weisen darauf hin, dass in diesem Bereich das PK 42 zuständig sei.

Sperrung Schultzweg

Die Sperrung des Schultzwegs soll ebenfalls Aufenthaltsqualitäten verbessern. Bereits heute sei erkennbar, dass sich an der Ecke Schultzweg/Norderstraße eine Platzgestaltung in „Südhanglage“ anbiete, vor allem nach der Umnutzung der Fläche der Schule für Hörgeschädigte. Die Sperrung wird von den Vertretern des PK 11 und des Fachamts MR allerdings kritisch gesehen. Herr Weiler weist darauf hin, dass im Verkehrsgutachten zur Bebauung des Geländes südlich des Hühnerpostens der Schultzweg zur Aufnahme neuer Verkehre vorgesehen sei. Fraglich sei, ob die Zu-/ und Abfahrt Klostertor zum Hühnerposten für die künftigen Verkehre ausreichend sei. Hier müsse auf längere Sicht geplant werden. In der Diskussion regt Herr von Garnier daraufhin die Möglichkeit einer temporären/provisorischen Sperrung an, die im Bedarfsfall – ggf. als Einbahnstraße – aufgehoben werden könne. Herr Weiler hält eine provisorische Lösung grundsätzlich – vorbehaltlich weiterer Untersuchungen – für denkbar und unter Kostengesichtspunkten auch besser.

Sperrung des Münzplatzes

Mit der Sperrung des Münzplatzes für den MIV als Zentrum des Quartiers sollen die Aufenthaltsqualität und Möglichkeiten für die Umgestaltung verbessert werden. Die Vertreter des PK 11 und Herr Weiler äußern Vorbehalte. Zu prüfen sei, ob eine wichtige Verbindung aus St. Georg unterbunden werde. Dieses Argument kann Frau Böhme widerlegen, da der MIV aus nördlicher Richtung bereits jetzt über den Nagelweg in das Münzviertel geführt wird.

Herr Weiler weist darauf hin, dass es für die Feuerwehr nicht zumutbar sei, im Notfall mehrere Absperungen hintereinander aufschließen zu müssen.

Herr Riekmann regt an, durch bauliche Maßnahmen die Zufahrt durch den Tunnel in das Quartier so zu gestalten, dass die Durchfahrt weniger attraktiv sei. Zusätzlich könne das Münzviertel komplett als Tempo-30-Zone gestaltet werden. Hier wird zwar auch Kritik geäußert, weil viele Autofahrer sich nicht an eine Tempobegrenzung hielten. Allerdings sei es notwendig, eine Tempo-30-Zone auszuweisen, wenn in Einbahnstraßen der Zweirichtungsverkehr von Fahrrädern zugelassen werden soll.

Herr Weiler verweist auf das geltende Planrecht. Das Münzviertel sei MK-Gebiet (Kerngebiet) daher sei die Einrichtung einer Spielstraße nicht möglich, ebenso keines verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs. Die Zone-30-Ausweisung könne bereits erhebliche Verbesserungen mit sich bringen, so z.B. mit dem Abbau von Beschilderungen, was ebenfalls Platz im öffentlichen Raum schafft. Im Kontorhausviertel seien vergleichbare Maßnahmen erfolgreich umgesetzt worden.

Herr Korndörfer sieht erhebliche Risiken, durch die Sperrung des Tunnels der Norderstraße die Abgeschlossenheit des Münzviertels noch zu verstärken. Als Gegenargumente werden vorgetragen, dass es viele Bewohnerinnen und Bewohner (Studenten oder Bewohner des Wichernhofs) gebe, die kein Auto besitzen. Das Münzviertel sei optimal mit dem ÖPNV angebunden. Es gehe gerade um die Verbesserung der Fuß- und Radwegeverbindungen. So z.B. für die Besucher des Hostels an der Amsinckstraße. Viele Menschen mit Behinderungen sind auf mehr Platz und Sicherheit auf ihren Wegen angewiesen.

Die Beschränkung des Parkens im öffentlichen Raum auf die Anwohner wird von den Vertretern des Bezirks und der Polizei ausgeschlossen. Anwohnerparken werde in Hamburg nicht mehr umgesetzt.

Insgesamt kann die Argumentation für die Maßnahmen der Verkehrsberuhigung und veränderten Verkehrsführung von den Vertretern des Bezirksamts und der Polizei nachvollzogen werden. Da die Straßen im Münzviertel nicht zum Hauptverkehrsstraßennetz gehören, seien die vorgeschlagenen Lösungen mit Ausnahme der Vollsperrung des Münzplatzes durchaus denkbar. Herr Kellner verweist auf das Beispiel von Altona/Ottensen. Daran sei zu belegen, dass trotz Sperrungen und Einbahnstraßenlösungen auch Gewerbetreibende zu Recht kämen und Quartiere sich entwickeln könnten.

Frau Böhme verweist auf das Handlungskonzept der Themengebieteentwicklung, in dem wesentliche Grundzüge für die Vorschläge bereits angelegt seien und empfiehlt, übergeordnete Entwicklungen und großräumigere Wegeverbindungen mitzudenken.

Fahrradverkehr/Fahrradabstellanlagen

Der Führung des Radverkehrs im Zweirichtungsverkehr in Einbahnstraßen ist bei Ausweisung einer Tempo-30-Zone wenn es die räumlichen Verhältnisse zulassen, grundsätzlich zulässig.

Das Problem der Engstelle für den Radverkehr an der Spaldingstraße kurz vor der Einmündung in die Amsinckstraße, bei der der Radverkehr auf dem Fußweg vorbei an parkenden Fahrrädern und Treppentritten der Hauseingänge geführt wird, wird gesehen. Die Situation werde verbessert, wenn alternative Abstellmöglichkeiten in räumlicher Nähe geschaffen werden können. Ggf. könne das Fußgängerschutzgitter entfernt werden, um das Abstellen von Fahrrädern zu verhindern. Für weitergehende Lösungen muss hier ebenfalls das PK 41 mit eingeschaltet werden.

Eine Umnutzung von Parkplätzen im Straßenraum zugunsten von Fahrradabstellanlagen ist grundsätzlich möglich. Dies sei, so Herr Weiler, bereits im Kontorhausviertel umgesetzt worden. Besonders schwierig sei die Situation durch abgestellte und teilweise auf dem Boden liegende Fahrräder in der Rosenallee. Herr Nehls bestätigt, dass Rollstuhlfahrer, die den Treffpunkt in der Münzburg der alsterdorf assistenz ost über die Rosenallee erreichen können, häufig Probleme haben. Übereinstimmend wird festgestellt, dass die Wahl der Standorte sorgfältig zu prüfen sei. Radfahrer mieden weite Wege, am falschen Standort würden Fahrradabstellanlagen nicht genutzt.

Standorte Wertstoffcontainer

Die Problematik der fehlenden Wertstoffcontainer im Gebiet zusammen mit der Sackmüllentsorgung wird erkannt. Grundsätzlich werden auf öffentlichem Grund keine Standorte für private Müllentsorgung vorgesehen. Die zwei vorgeschlagenen Standorte für Wertstoffcontainer erweisen sich auf den ersten Blick als geeignet.

Grün im öffentlichen Raum

Auf Grundlage des Gutachtens für das Münzviertel aus dem Jahr 2006, sowie aktueller Begehungen sind mehrere Standorte, kleinere Flächen, für die Anlage bzw. Aufwertung von Grün im öffentlichen Raum definiert worden. Es handelt sich überwiegend um Einzelstandorte von Bäumen sowie kleineren Rasenflächen. Zum Teil werden solche Flächen bereits in privater Initiative gepflegt, bisher allerdings nicht im Rahmen von Grünpatenschaften. Herr Weiler weist darauf hin, dass Patenschaften ohne großen formellen Aufwand möglich seien, allerdings wenig Unterstützung durch die öffentliche Hand geleistet werden könne. Herr Paulsen fragt nach, ob es möglich sei, einen Wasseranschluss im öffentlichen Raum, z.B. für die Fläche in der Woltmannstraße einzurichten. Dies muss Herr Weiler ausschließen. Hier besteht aber die Möglichkeit, ein Standrohr mit Wasserzähler von Hamburg Wasser zu mieten (Problem: hohe Mietkosten). Frau Winch weist darauf hin, dass für die Ausstattung der Grünpaten mit Geräten und Pflanzen der Verfügungsfonds genutzt werden könne.

Zum weiteren Vorgehen werden folgende Schritte vereinbart:

- Auswertung der Diskussion durch die Arbeitsgruppe Verkehr/Grün/öffentlicher Raum
- Auswertung der Vorschläge durch das Fachamt Management öffentlicher Raum, Fachamt SL und des PK 16.

Zu TOP 3: Verfügungsfonds

Ein Verfügungsfonds Antrag liegt nicht vor. Die Frist zur Einreichung von Anträgen zur nächsten Sitzung ist der 26.4.2010.

Zu TOP 4: Aktuelle Stunde

Vorstellung des Projekts „Museumswerkstatt Hamburg Lebenswelten“ der einfal GmbH

Frau Potthast und Herr Hölzerkopf stellen das Projekt der einfal GmbH vor. Sie planen die Einrichtung eines Museums im Münzviertel mit Ausstellungen zum Projekt "Hamburger Lebenswelten". Der Standort wird zurzeit gesucht. Das Projekt wird von ALG II-Empfängern im Rahmen der sog. "Arbeitsgelegenheiten" umgesetzt. Geplant sind neben einer festen Ausstellung wechselnde interaktive Ausstellungen. Das Projekt wird finanziert über Mittel der teamarbeit Hamburg, Eintrittsgelder sowie weitere Gelder (Spenden etc.). Für das Projekt werden die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Akteure des Münzviertels um

Gesprächsbereitschaft gebeten, damit die Lebenswelten im Münzviertel auch in die Ausstellungen integriert werden können.

Zu TOP 5: Kurzinformationen zu laufenden Projekten und Anfragen

Arbeitsgruppe „Neues Wohnen – Schule für Hörgeschädigte“

Frau Winch berichtet. Die BTU Cottbus plant die Durchführung eines Entwurfsprojekts für Masterstudierende im WS 2010/2011. Eine Zwischenpräsentation ist vor Weihnachten vorgesehen.

Art und Umfang der Beteiligung der HCU werden zurzeit noch geklärt. Hier ist Prof. Dr. Eisinger, Stadtplanung und Stadtentwicklung, federführend angesprochen.

Vor allem die BTU Cottbus bat darum, die Aufgabenstellung für die Studenten auf wenige Kernfragen zu konzentrieren.

Produktionsschule

Das Ergebnis des Interessenbekundungsverfahrens der BSB wird am 18.3. bekannt gegeben.

Nachtreffen zur Open Space-Veranstaltung

Herr Nehls informiert über das 1. Nachtreffen der Open Space-Veranstaltung am 19.2.2010. Vertreten waren vor allem Akteure, die sich für die Themen Verkehr-Grün-öffentlicher Raum interessieren und nunmehr in einer Arbeitsgruppe zusammengefunden haben. Es werden daher keine weiteren Nachtreffen aus der Open Space-Initiative organisiert.

Zu TOP 6: Verschiedenes/Termine

Bauwagen am Soninkanal

Frau Winch berichtet, dass das Grundstück, das im Rahmen der Open Space-Veranstaltung als Bauwagenstandort ins Gespräch gebracht worden war, einen neuen Eigentümer hat und ein Bauvorbescheidsantrag gestellt worden ist.

Standortentwicklung Hillgruber Häuser

Flächen in den Hillgruber Häusern, die von der Stadt übernommen worden sind, können ggf. im Rahmen von Zwischennutzungen (kurze Mietverträge, ca. 3 Monate Kündigungsfrist) vermietet werden. Voraussetzung ist, dass ca. 300 – 400 qm jeweils von einem Mieter (auch in Vertretung einer Gruppe) übernommen werden. Zuständig ist die Sprinkenhof AG.

Straßenfest Münzviertel

Die Vorbereitungen für das Straßenfest im Münzviertel laufen an. Herr Westphal unterstützt, wird aber nicht federführend aktiv. Interessenten sollen sich melden und einsteigen. Als Termin in der 19.6. im Gespräch.

Termine

- Freitags, 11:00 – 12:30 Uhr, Jour-fixe bei Frau Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
- Die nächste Beiratssitzung findet statt am Donnerstag, 6.5.2010, Treffpunkt Münzburg, 19:00 – 21:30 Uhr
- Weitere Beiratstermine im kommenden Jahr finden statt am: Do 1.7. 2010, Do 23.9. 2010, Do 25.11. 2010

Protokoll: Mone Böcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:**raum + prozess**

kooperative planung und stadtentwicklung
mone böcker gabriele kotzke GbR

Kontakt: Mone Böcker

Tel.: 040 - 39 80 37 91

Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:**Bezirksamt Hamburg-Mitte****Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung**

Kontakt: Susanne Winch

Tel.: 040 - 42854 – 3378

Email: susanne.winch@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlagen: Teilnehmerliste

Präsentation der Arbeitsgruppe Verkehr/Grün/öffentlicher Raum, Johannes Bouchain

Teilnehmerliste

Frau	Mone	Böcker	raum + prozess
Frau	Gudrun	Böhme	GAL
Herr	Johannes	Bouchain	Stadtkreation
Frau	Corinna	Braun	Passage gGmbH
Herr	Michel	Chevalier	KuNaGe e.V.
Frau	Freia	Fahrenholtz	üNN
Herr	Michael	Gründler	
Herr	Frank	Harnack	Polizei Hamburg PK 11
Frau	Anja	Hauschildt	
Herr	Dirk	Herrtwich	alsterdorf assistenz ost
Herr	Peter	Hölzerkopf	einfal GmbH
Herr	Kai Ole	Johannes	
Herr	Rolf	Kellner	KuBaSta e.V.
Herr	Christian	Korndörfer	SPD
Herr	Steffen	Leipnitz	Die Linke
Herr	Dirk	Maselewski	
Herr	Peter	Meis	Ilohh-Bar
Herr	Uli	Nehls	alsterdorf assistenz ost
Herrn	Jan	Paulsen	Plusplanung
Frau	Silke	Potthast	einfal GmbH
Frau	Rahel	Puffert	
Frau	Nicole	Raddatz	
Frau	Heike	Schoon	Stadtmission Hamburg
Herr	Klaus	Stürmann	Quartierstreffen
Herr	Volker	v. Garnier	
Herr	Markus	Weiler	Bezirk Mitte, Fachamt Management des öffentlichen Raums
Herr	Günter	Westphal	KuNaGe e.V.
Frau	Suanne	Winch	Bezirk Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung